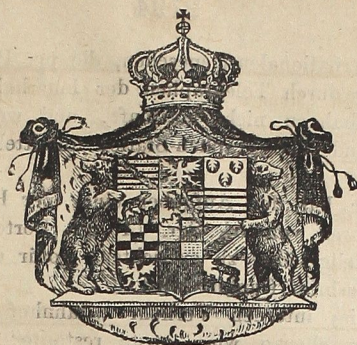


Erschein

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. C. Menge,  
für Jechitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 201.

Dessau, Dienstag, den 28. December

1869.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem hiesigen Maler Völkerling, Hofphotograph Ihrer Königl. Hoheit, der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen, die goldene Medaille des Herzogl. Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären zu verleihen in Gnaden geruht.

**Bekanntmachung.** — Se. Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruht, den Predigtamts-Candidaten Carl Fischer aus Waldbau als Kreispfarrvicar und Lehrer an der höhern Töchterschule in Coswig anzustellen.

**Bekanntmachung.** — Nachstehende Bekanntmachung des Kanzlers des Norddeutschen Bundes:  
**Bekanntmachung.**

Für die Folge werden die per Post weiter zu befördernden Depeschen, — wie im internationalen Verkehr, mit Anschluß Frankreichs, bisher schon geschehen — auch im Wechselverkehr mit Frankreich ohne Kosten für den Aufgeber und den Empfänger frankirt zur Post gegeben. Der §. 20. der Telegraphen-Ordnung vom December 1868 erhält deshalb folgende veränderte Fassung:

§. 20.

„Depeschen, — recommandirt oder nicht — welche per Post weiter zu befördern sind, werden von der Ankunfts-Station als recommandirte Briefe frankirt zur Post gegeben, ohne Kosten für den Aufgeber und den Empfänger, mit Ausschluß solcher Depeschen, welche über das Meer hinaus zu senden sind, sei es in Folge Unterbrechung unterseeischer Telegraphen-Linien, sei es behufs Erreichung solcher Länder, welche mit Europa keine telegraphische Verbindung haben. Die hierfür entfallenden Postgebühren sind vom Aufgeber zu entrichten und betragen pro Depesche 20 Sgr.

Die Kosten für die Weiterbeförderung per Expressen werden in der Regel vom Adressaten erhoben. Der Aufgeber einer recommandirten Depesche oder einer Depesche mit Empfangs-Anzeige hat jedoch das Recht, diese Weiterbeförderung zu frankiren, indem er einen von der Aufgabs-Station festzustellenden Betrag hinterlegt, worüber abgerechnet wird, sobald die wirklichen Auslagen bekannt sind.

Für die semaphorische Beförderung der Depeschen von den semaphorischen Stationen nach den Schiffen et vice versa ist eine besondere Zuschlagstaxe zu den tarifmäßigen Gebühren zu entrichten.“

„Im Auslande findet eine Weiterbeförderung der Depeschen über die Telegraphenlinien hinaus in der Regel nur per Post statt. In welchen Staaten auch Weiterbeförderungen durch expresse Boten oder Estafetten zulässig sind, ist bei den Telegraphen-Stationen zu erfragen.

Bei Vereins- und internationalen Depeschen, die per Post weiterzubefördern sind, ist eine streckenweise Beförderung durch Telegraphen der innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes gelegenen Eisenbahnen nicht statthaft, und werden dergleichen Depeschen daher event. von der letzten Bundes-Telegraphen-Station unmittelbar der Post zur Weiterbeförderung übergeben.

Im internen Verkehr hat der Aufgeber einer per Post weiterzubefördernden Depesche die wirklichen Postgebühren von 5½ Sgr. (1 Sgr. Porto, 2 Sgr. Recommendations-Gebühr und 2½ Sgr. Express-Bestellgebühr) zu entrichten, wofür die Depesche von der Adress-Station als recommandirter Expressbrief frankirt wird.

Depeschén, welche im internen Verkehr „Bahnhof restant“ adressirt sind, werden in Bezug auf die Gebühren ebenso wie „poste restante“ Depeschen behandelt. In beiden Fällen sind die obigen Gebühren mit Ausschluss der Express-Bestellgebühr, also 3 Sgr. vom Aufgeber zu erheben.

Berlin, 10. December 1869.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.

In Vertretung: Delbrück.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dessau, 20. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.  
Hagemann.

**Bekanntmachung.** — Dem Herrn Rechtsanwalt Dr. Sciffert hieselbst ist die Erlaubniß zur Betreibung der Hauptagentur der Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck ertheilt worden.

Dessau, 13. December 1869.

Herzogliche Regierung.  
Abtheilung des Innern und der Polizei.  
v. Albert.

**Bekanntmachung.** — Dem concessionirten Auswanderungs-Unternehmer Herrn J. J. Dese-  
mann, in Firma: Charles Voernstein in Bremen, ist vorläufig bis zum Schluß des Jahres  
1870 die landespolizeiliche Erlaubniß ertheilt worden, das Auseinandersetzungsgeschäft  
im Herzogthume Anhalt durch zu bestellende Agenten zu betreiben.

Dessau, 20. December 1869.

Herzogl. Regierung.  
Abtheilung des Innern und der Polizei.  
v. Albert.

**Bekanntmachung.** — Mit dem 1. Januar l. J. wird das **Chausseegeld-Fixum** für das  
neue Quartal fällig. Diejenigen Pferdebesitzer, welche von diesem Fixum Gebrauch machen wollen,  
werden hierdurch daran erinnert, unter dem Bemerken, daß die Hebebeamten angewiesen sind,  
das tarifmäßige Chausseegeld zu erheben, wenn die Bezahlung des Fixums nicht sofort  
nachgewiesen werden kann.

Dessau, 27. December 1869.

Herzogliche Anhaltische Kreisasse.  
Hönike.

**Bekanntmachung.** — Zu den hier ortsüblichen Neujahrsumgängen sind folgende Per-  
sonen:

- a. die Nachwächter Naumann, Lüdike, Zwick, Möbes, Richter I., Richter II.;
- b. die Glockenläuter der Schloß- und Stadtkirche Kreidelweiß, Gieseler, Wittwe Laue, Wittwe  
Suth (Balgentreter);
- c. die Glockenläuter und Balgentreter der St. Johanniskirche, Wittwe Hinsche nebst Sohn und
- d. die Glockenläuter und Balgentreter der St. Georgenkirche, Wittwe Webber nebst Sohn  
in ihren Bezirken, resp. Sprengeln nur allein berechtigt, was hierdurch mit dem Be-  
merken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Genannten mit den entsprechenden polizei-  
lichen Legitimationskarten versehen sind, und daß anderweite Behufs Einholung eines Geschenkes  
umhergehende Gratulanen auf erstattete Anzeige zur Bestrafung werden gezogen werden.

Dessau, 21. December 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
Braune.



**Bekanntmachung.** — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Zerbstler Kreise nur den Nachbenannten gestattet ist, in den dabei vermerkten Bezirken in eigener Person Neujahrsumgänge Behufs Einsammlung freiwilliger Gaben zu halten, und daß die bezüglichen Umgänge Unbefugter, so wie die Ueberschreitung des gestatteten Bezirks als Bettelerei bestraft werden wird.

Zerbst, 21. December 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
Vogel.

Name.	Charakter.	Wohnort.	Bezirk.	Bemerkung.
Gaul.	Custos.	Zerbst.	Zerbst.	Nur bei den Mitgliedern der St. Bartholomäi-Gemeinde.
Schumann.	Kirchenschließer.	Zerbst.	Zerbst.	Desgleichen.
Böhme.	Kirchenschließer.	Zerbst.	Zerbst.	Nur bei den Mitgliedern der St. Nicolai-Gemeinde.
Dalichau.	Kirchenschließer.	Zerbst.	Zerbst.	Nur bei den Mitgliedern der St. Trinitatis-Gemeinde.
Behrend.	Thürmer.	Zerbst.	Zerbst u. Ortschaften des ehemal. Amtes Zerbst.	
Keller.	Thürmer.	Zerbst.	Zerbst.	
Göbe und Genossen.	Glockenläuter.	Zerbst.	Zerbst.	Bei den Mitgliedern der St. Bartholomäi-Gemeinde (für die ganze Genossenschaft).
Paschleben und Genossen.	Glockenläuter.	Zerbst.	Zerbst.	Bei den Mitgliedern der St. Nicolai- und Trinitatis-Gemeinde (für die ganze Genossenschaft).
Stränisch.	Balgentreter.	Zerbst.	Zerbst.	Bei den Mitgliedern der St. Bartholomäi-Kirche.
Arendt und Genossen.	Balgentreter.	Zerbst.	Zerbst.	Bei den Mitgliedern der St. Nicolai-Kirchen-Gemeinde (für die Genossenschaft).
Dähne.	Balgentreter.	Zerbst.	Zerbst.	Bei den Mitgliedern der St. Trinitatis-Kirchen-Gemeinde.
Kannemann.	Ausrufer.	Zerbst.	Zerbst.	
Lindau.	Nachtwächter.	Zerbst.	Zerbst.	Jeder in seinem Stadtbezirk.
Kappe.				
Arendt.				
Zimmermann.				
Gänstke.	Balgentreter und Läuter.	Zerbst.	Ankuhn.	
Herrklotzsch.				
Schulze.				
Hecht.	Schornsteinfeger	Coswig.	Coswig und Ortschaften des ehemaligen Amtes Coswig.	
Hecht.				
Appel sen.				
Gorre.	Thürmer.	Coswig.	Coswig.	

**Bekanntmachung.** — Wir sehen uns veranlaßt, hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 55. der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 die Listen der im Jahre 1853 geborenen männlichen Personen von den Herren Geistlichen unter Benutzung des bezüglichen Formulars (Schema 9. der Instruction) bis zum 15. Januar 1870 an die mit Führung der Militär-Stammrollen beauftragten Behörden (Bürgermeister und Schulzen) einzureichen sind, und daß diese Auszüge mit dem vorgeschriebenen Attest über ihre Richtigkeit versehen sein müssen.



Die Gemeindevorstände des Kreises werden hiermit aufgefordert, Listen, welche den gesetzlichen Anforderungen nicht genügen, zur Beseitigung der Mängel kurzer Hand zurückzugeben.

Zerbst, 22. December 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
Vogel.

**Bekanntmachung.** — Zur Abstellung der vielfachen Mißbräuche bei Abhaltung von Neujahrsumgängen Seitens der Nachwächter, Belgentreter u. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nur diejenigen Personen zur Einsammlung von Neujahrsgeschenken berechtigt sind, welche durch eine Bescheinigung der Ortsbehörde oder des Ortsgeistlichen ihre Berechtigung hierzu nachweisen können. Es wird gebeten, nur diesen Personen Geschenke zu verabreichen, alle Uebrigen aber abzuweisen und zur Bestrafung anzuzeigen.

Ballenstedt, 23. December 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
v. Krosigk.

**Steckbrief.** — Der unten signalisirte Müllergesell Heinrich Arl, gebürtig aus Obornick, zuletzt in Klein-Zehmigkau, ist wegen dringenden Verdachts eines ausgezeichneten Diebstahls hier in Untersuchung und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt.

Alle Behörden werden ergebenst ersucht, auf den Arl zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Quellendorf, 22. December 1869. Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
Lüdcke.

### Signalment.

Familienname: Arl. Vorname: Heinrich. Alter: anscheinend 30 Jahr. Größe: 5 Fuß 2 Zoll. Haare: schwarz. Augen: dunkelbraun. Bart: schwarz und bis auf den Backenbart rasirt. Gesichtsbildung: rund. Gesichtsfarbe: blaß. Gestalt: untersekt. Besondere Kennzeichen: hat auffallend kurze Finger, an welchen die Knöchel mit Citerbläschen bedeckt, und lückenhafte Zähne. Seine Kleidung bestand aus einem ziemlich gut erhaltenen paletotartigen, hellbraunen Buckskinrock, einer alten braunen Buckskinhose mit weißen Carreaux, in welcher an den Knien graue Buckskinstücke eingesezt waren, einer grauen Buckskinweste, einem hellbraunen Buckskinhut, einem Paar Lederstiefeln, einem weißen leinenen Hemd, einer alten blauen baumwollenen Unterziehhacke und blauen wollenen Strümpfen. Ueber der Schulter trug er an schwarzgrüner Borde mit Messingschnalle befestigt, eine Tasche von schwarzem Leder, in welcher sich verschiedene Effekten befanden.

**Steckbrief.** — Eine dem Anscheine nach taubstumme Mannsperson, nach den Legittimationspapieren 36 Jahre alt, von Profession Bildhauer und aus dem Großherzogthum Baden gebürtig, ist eines zu Mägdesprung verübten Diebstahls dringend verdächtig.

Dieselbe ist von mittlerer Statur, hat schwarzes, halblanges, etwas lockiges Haar, einen dunkelblonden Schnurr- und Backenbart, braune Augen und ist mit einem dunklen Rocke, hellgrauer Hose, niedrigem hellgrauen Filzhut und weißen wollenen gestrickten Handschuhen mit breiter dunkler Kante bekleidet gewesen.

Es werden hierdurch alle Civil- und Polizeibehörden ersucht, auf die oben bezeichnete Mannsperson vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen.

Harzgerode, 22. December 1869. Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
Fofke.

### Brennholz-Verkauf.

In der Wörlizer Forst kommen:

Mittwoch, den 29. d. Mts.,

82 Klfr. rüstern Scheitholz,  
138 = dergl. Knippelholz,  
248 = dergl. Reisholz,  
32 = espen Scheitholz, 1. Sorte,  
47 = dergl. Scheitholz, 2. Sorte,  
27 = dergl. Knippelholz,

21 = dergl. Pappelholz,  
6 = dergl. Knippelholz,  
1 = weiden Scheitholz,  
 $\frac{1}{4}$  = linden Scheitholz,  
34 = melirt Buchholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in dem Käsebie'schen Gasthose in Wörlitz abgehalten. — Dessau, 20. December 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau H.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf**

im Forstrevier Hundelust.

**Freitag, den 7. Januar**, sollen im Gasthause zu Hundelust, von früh 9 Uhr ab, die im Forstort Sauregrund geschlagenen:

624 Stück Kiefern von 5—19 Zoll Durchm. und 12—48 Fuß Länge, ferner:

48 Kftr. Kiefern Kloben,  
3 = Knorrholz, 52 dergl. Knippel 1.,  
3 dergl. 2. und 19 dergl. 3. Sorte,  
½ Kftr. birken Knippel und 137 Kftr. Kiefern Zacken,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Mit dem Verkauf der Brennholzer wird der Anfang gemacht.

Coswig, 20. December 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf**

im Güstensch Forstreviere.

Die im diesjährigen Schlage des Neundorfer Busches aufgearbeiteten Nutz- und Brennholzer und zwar:

23 Stück rüstern Nugenden von 5 bis 18" mittl. Durchm. und 8 bis 28' Länge, 3 Stück birken Nugenden von 4 bis 8" mittl. Durchm. und 16 bis 20' Länge, 3 Stück espen Nugenden von 12 bis 22" mittl. Durchm. und 10 bis 26' Länge, 1½ Schock ellern Stangen 1. Sorte, 1 Schock dergl. 2. Sorte, ½ Schock weiden Stangen, 4½ Schock weiden Schuppenstiele, 13½ Kftr. div. Scheit- und Knippelholzer und 106 Kftr. div. Bundholzer,

sollen **Mittwoch, den 5. Januar l. J.**, von Vormittags 11 Uhr ab, im Schützenhause zu Güstern unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 21. December 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

**Handelsrichterliche Bekanntmachung.**

Die auf Fol. 142. des Handelsregisters eingetragene hiesige Firma: „**Städtische Kleiderhalle**“ ist auf Antrag des Inhabers, Schneidermeisters **Friedrich Nordt** hier selbst, heute gelöst worden.

Röthen, 22. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem **Glasermeister Louis Wittig** gehörige, in der Springstraße hier selbst unter Zahl 37. belegene **Wohnhaus** nebst Hof, Gehöft, Zubehör und

Gutungsabfindung, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben auf 2100 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.]

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**den 7. Januar 1870**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Henning**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 22. October 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdicke.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des **Kostathen Friedrich Schulze** in Plözkau gehörigen **Grundstücke**, als:

- 1) das unter Nr. 6. zu Plözkau belegene Wohnhaus mit Zubehör,
- 2) Plan Nr. 33. der Karte von Plözkau mit 5 Morgen Acker,
- 3) Plan Nr. 75. der Karte von Plözkau mit 10 Morgen 64 Q.-R. Acker, theils mit Roggen, theils mit Klee bestellt,  
ad 1. auf 1040 Thlr.,  
ad 2. auf 1000 Thlr.,  
ad 3. auf 2000 Thlr.

gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**Dienstag, den 15. Februar 1870,**

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Jäntsch'schen Gasthose zu Plözkau vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Drehmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu



gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 29. November 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
(L. S.) Petri.

#### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Schneidermeister Friedrich Kennecke hieselbst gehörige, in der trögischen Straße neben Schmidt und Voigt belegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden städtischen Abgaben von 26 Sgr. jährlich zu 1175 Thlr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 1. März 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meist-

bietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Sanderleben, 21. December 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.  
Green.

#### Holz-Versteigerung.

Bei der am 20. d. Mts. in der städtischen Forst zu Cracau abgehaltenen Versteigerung sind 170 Kiefern Baubäume und Schneideenden unverkauft geblieben, welche eine Länge von 12 bis 68 Fuß und einen mittlern Durchmesser von 6 bis 18 Zoll haben. Zu deren öffentlichen meistbietenden Verkauf ist ein abermaliger Termin auf

Montag, den 17. Januar 1870,  
Vormittags 9 Uhr,

in der städtischen Forst zu Cracau angesetzt worden.  
Zerbst, 21. December 1869.

Bürgermeister und Rath.  
Kuhnemann.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

#### Baustellen

in drei verschiedenen Gärten vor dem Ascansischen Thore belegen, verkaufe ich sehr preiswürdig und unter günstigen Bedingungen.  
Louis Bergholz.

Ein Garten, circa 2 Morgen groß, vor dem Ascansischen Thore belegen, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

#### Vermiethungen.

Die kleinere Hälfte der Unteretage, Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zum 1. April t. J. zu vermieten Neumarkt Nr. 13.

Anger Nr. 2. ist eine Stube zu vermieten, ann auch sogleich bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung in der Oberetage, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, auf Verlangen auch mit Werkstatt, ist zum 1. April 1870 zu beziehen.  
Flössergasse Nr. 25.

Wasserstadt Nr. 7. ist eine Wohnung zu vermieten und kann mit den 1. April bezogen werden.

Haidestraße Nr. 13. ist die Mittel-Etage zu vermieten und kann zu Neujahr bezogen werden.

Eine Wohnung ist zu vermieten bei  
Leopold Mitsching  
vor dem Leipziger Thore.

#### Verkaufs-Anzeigen.

Einen eleganten einspännigen Korbischlitten verkauft billigst  
Eduard Brandt,  
Neumarkt Nr. 10.

# Neujahrskarten

mit ernstem und heiterem Inhalt in grösster Auswahl bei

**Karl Fröhnsorge, Zerbster Strasse.**

## Neujahrskarten

in schönster Auswahl, sind zu haben bei

**A. Jenzsch, Salzgasse.**



### Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,  
Steinstraße Nr. 2.

### Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchslose Kitt wird kalt angewendet. Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe und Papier zu kitten. Er ist von größtem Nutzen in den Haushaltungen und Büreaux. Preis: das Glas 4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei  
Fr. Nickel, Muldstraße Nr. 23.

Gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Verstopfung, ferner gegen Kinderkrankheiten giebt es kein besseres Mittel als den

### Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von Emil Szczyrba in Breslau, welcher in ganzen Flaschen zu 18 Sgr., in halben Flaschen zu 10 Sgr., in viertel Flaschen zu 5 Sgr. allein echt zu haben ist bei

Hermann Deutschbein in Dessau,  
Schulstraße 6. u. 7.

An noch nicht vertretenen Orten werden soliden, auf Referenzen gestützten Firmen Niederlagen übertragen.

Mein Fabrik-Lager von

### import. und inländ. Cigarren, hochgrädigen Paraffinkerzen

halte ich bestens empfohlen. Wiederverkäufer stelle ich die billigsten Preise.

Dessau, 28. December 1869.

Herm. Meinicke,  
Schlossstrasse Nr. 16.

Bestes amerif. Petroleum (Steinöl), das Quart 4 Sgr. 8 Pf., vorzüglich brennendes Solaröl, das Quart 4 Sgr., so wie abgelagertes weißes Brennöl nach richtigen Pfunden empfiehlt  
Carl Sauft.

### Cylinder

in allen Gattungen und Größen, das Stück 1 Sgr., so wie Dochte, zu allen Lampen und Delen passend, empfiehlt  
Carl Sauft.

### Zucker.

Die wirklich gemahlene feinste Raffinade (welche ich zum Orangen Zucker verwende) verkaufe ich mit 5 Sgr. das Pfd.

Carl Sauft.

Von

### Thee, Vanille u. Chocolate

schmeichle ich mir dies größte Lager zu haben, wie ebenfalls bei prima Qualität den billigsten Preis.

Carl Sauft.

Alle übel und stark riechende Artikel sind bei mir in einem besondern Lokale, deshalb mein Laden stets von Wohlgeruch.

### Frischer Seedorf

ist eingetroffen bei

J. C. Vogelmann,  
Hoflieferant.

Verschiedene Sorten Weine, Roth- und Weiß-Weine, d. Fl. von 5 Sgr. an bis 2 Thlr. 15 Sgr., so wie die feinsten Rums, Arrack, Cognac, Portwein, Madeira, Champagner, Punsch-Royal, Düsseldorfer Punschextract von J. A. Röder u. s. w., die Flasche von 12½ Sgr. an bis 1 Thlr. 7½ Sgr. an, offerirt

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Ein Clavier für Anfänger steht billig zu verkaufen. Das Nähere in der

Expedition d. Bl.

Das **Neueste, Schönste** und **Billigste** für **Weihnachten** gegen Einsendung von **1** auch **2** Thaler; **Albums** in prachtvoller Ausstattung mit Goldverschluss etc., enthaltend: **25** resp. **50** feinste Kabinets-Photographien, nach Wunsch sortirt, religiöse Bilder, Portraits berühmter und beliebter Persönlichkeiten, reizende Genrebilder in tausendfältiger Auswahl.

Als ganz **NEU** und **überraschend** empfehle **höchst derbe** und **witzigste Neujahrs-Wünsche** in noch nie gesehener Auswahl **1** auch **2** Thaler das Sortiment.  
**L. Dittmann'sche** Kunsthandlung, Berlin, Leipziger Strasse 103.

Frischer Seedorf und frisch geräucherter Lachs traf so eben ein bei  
**S. Schindewolf sen.**

Ein hochelegantes Coupé (Brougham) mit Patentaxen, in Berlin gebaut, Kaufpreis 580 Thlr., fast ganz neu, ist für den festen Preis von 300 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt  
**H. Voigt, Wagenbauer,**  
Fürstenstraße.

Einige elegante Schlitten, 1- und 2spännig zu fahren, nebst Geläute sind zu haben bei  
**H. Voigt, Fürstenstraße.**

### Mariascheiner Braunkohlen,

direct per Eisenbahn bezogen, liefere incl. Wiegegeld, à Ctr. 6½ Sgr., bei Abnahme von 40 Ctr. Bahnhof hier und nehme täglich Bestellungen darauf an.  
**Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.**

➔ Eine hochtragende Färse steht zum Verkauf.  
Leipziger Straße Nr. 28.

Ein starkes fettes Schwein ist zu verkaufen.  
Stiftsstraße Nr. 5.



Eine neumilchende Kuh nebst Kalb ist zu verkaufen  
in Alten Nr. 35.

Eine neumilchende Kuh ist mit dem Kalbe zu verkaufen bei  
Fahland in Alten.

### Pferde=Verkauf.



Zwei schöne brauchbare 4-jährige Wallachen, Brauner und Rappe, sind, weil überzählig, zu verkaufen.

Raguhn, Hauptstraße Nr. 59.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen. Wo? sagt  
**W. Lange** in Jeshniz.

Zum bevorstehenden Sylvester-Abend empfehle ich:

feine und extrafeine **Punsch-Essenz**,  
12½, 15 bis 20 Sgr. das Quart,  
echten **Jam. Rum**, 1½ Thlr.,  
**westindische Rums**, 7½ bis 20 Sgr.  
das Quart,  
**ff. Arrac de Goa**, 20 bis 25 Sgr.  
das Quart;

ferner erlaube ich mir  
meinen echten **Getreidekummel-Liqueur**,  
das Quart 7½ Sgr.,

so wie alle anderen Sorten extrafeiner **Doppel-Liqueure**, das Quart 10 Sgr. und feine Aquavite, das Quart 4 Sgr., in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ganz alten echten **Nordhäuser-Kornbranntwein**, das Quart 5 und 6 Sgr., empfehle ich gleichzeitig, und erhalten Wiederverkäufer sämtliche Spirituosen bedeutend billiger.

**A. Cramer** in Jeshniz.

### Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Im Forstreviere Bärenthoren kommen:  
Donnerstag, den 6. Januar l. J.,

5 Stück pappeln Nutzenden,  
3½ Rfstr. = Mengholz,

20 = birken Knüppel 1.,

180 = ellern = 1.,

2 = akazien =

5 = espen =

200 = birken, ellern u. pappeln Zacken,

70 Schock kiefern Hopfenstangen 1. und

2. Sorte, auch zu Scheunenstangen sich eignend,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Termin wird Vormittags 9 Uhr im Gasthof zu Bärenthoren abgehalten und die Bedingungen vorher bekannt gemacht.

Forsthaus Bärenthoren, 20. Dec. 1869.  
Der Förster Polz.



Ein zweispänniger und 2 einspänniger  
Leiterwagen noch in sehr gutem Stande stehen  
zum Verkauf bei  
Prop. Spieler  
in Wörlitz, Angergasse.

Ein eiserner feuerfester Geldschrank, der schon  
gebraucht, aber noch gut im Stande ist, wird  
zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten nimmt  
die Expedition d. Bl. entgegen.

### Dermischte Anzeigen.

Heute Morgen gegen 9 Uhr schenkte uns Gott  
ein gesundes Töchterchen.

Dessau, 27. December 1869.

Diak. C. Hoppe und Frau.

Heute früh 4 1/2 Uhr verschied sanft, nach kurzem  
Kranklager unsere geliebte Nichte, Schwester  
und Tante, Frau Louise von Windwiz, geb.  
v. Windwiz.

Dessau, 26. December 1869.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. De-  
cember, früh 9 Uhr statt.

Dank. — Bei dem herben Verluste, den uns  
der Himmel durch den Tod unserer unversehrlichen  
Minna bereitete, zeigte sich uns von vielen Seiten  
eine so rege Theilnahme, daß wir nicht umhin  
können, Allen unsern tiefgefühltesten Dank aus-  
zusprechen. Dank insbesondere dem Herrn Schul-  
director Köhler, den Herren Lehrern und den  
Mitschülerinnen für die liebevollen Spenden und  
den Herren Trägern, sowie Allen für das Geleite  
zur letzten Ruhestätte; Dank auch, innigen Dank  
dem Herrn Pfarrer Schubring für die Trostes-  
worte an dunkler Gruft, die unsere schwer ge-  
prüften Herzen wieder emporrichteten. Mögen  
Alle vor einem ähnlichen, tieferschütternden Un-  
glück bewahrt bleiben.

Die Familie Purwig.

■ Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen wird  
zum baldigen Dienstantritt gesucht. Zu erfragen  
in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, das  
waschen und scheuern kann und schon längere  
Zeit gebient hat, wird bei gutem Lohn zum so-  
fortigen Antritt, spätestens zum 1. Januar ge-  
sucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

■ Ein junger Mensch, Sohn hiesiger braver  
Eltern, wird zu leichter Dienerstelle gesucht.  
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

## Die englische Sprache

(Conversation und Correspondenz) lehrt  
nach einer auf jahrlange Erfahrung ge-  
stützten leichtfasslichen Methode in relativ  
kurzer Zeit gründlich und mögen Schüler  
und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten  
sich vertrauensvoll wenden an

**W. Kahleis,**

v. Lector fr. Sprachen v. Uppsala,  
Inhaber Carl's XV. gr. gold. Medaille  
„Litteris et Artibus“.

Zum

## Privat-Tanzunterricht,

auch in jedem einzelnen Tanz, empfiehlt sich  
Emil Homann, Solotänzer,  
Zerbster Straße Nr. 45.

Ein junger Kaufmann in Dessau wünscht eine  
oder mehrere Agenturen bereits vertretener Ver-  
sicherungs-Gesellschaften zu übernehmen und  
bittet, falls einer der Herren Agenten gesonnen  
sein sollte, eine solche pro März oder April  
1870 abzugeben, gef. Adressen unter Chiffre  
E. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reparaturen, Veränderungen und Moder-  
nisirungen von Pelzsachen werden schnell und  
gut besorgt durch

E. Unger,  
Salzgasse Nr. 6.

## Möbels-Fuhrwerk

ist zu haben bei

**Fr. Bringezu.**

## Kölnner Dombau-Lotterie.

1 Thaler das Loos.

Ziehung am 13. Januar 1870.

Haupt-Gewinne: Thaler 25,000, 10,000, 5000,  
zwei Mal 2000, fünf Mal 1000, zwölf Mal  
500, fünfzig Mal 200 Thlr. und noch 1300  
Geldgewinne mit zusammen 40,000 Thlr.; außer-  
dem aber noch Kunstwerke im Werthe von  
20,000 Thlr., im Ganzen 125,000 Thlr.

Loose à 1 Thlr. sind zu haben bei

J. Lindenthal in Magdeburg.

Dem Betrage ist 1 Sgr. für Frankatur der  
Rücksendung beizufügen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage ist auf dem  
Wege von Alten nach Dessau ein brauner Alpaca-  
Regenschirm verloren worden. Der Finder er-  
hält bei Rückgabe in der Expedition d. Bl.  
eine angemessene Belohnung.

## Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere bisher von Herrn Ed. Schindewolf jun. verwaltete Haupt-Agentur in Dessau dem

**Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Seiffert** daselbst

übertragen worden ist und bitten die betr. Interessenten, sich in allen die Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten von jetzt ab an obengenannten Herrn Seiffert zu wenden.  
Lübeck, 11. December 1869.

Die Direction.

## Gemälde-Ausstellung des Anhaltischen Kunstvereins

im Concertsaale des Herzoglichen Hoftheaters zu Dessau.

Diese Ausstellung enthält **nur anerkannte Meisterwerke**, welche der Verein der Allerhöchsten Huld und Gnade Sr. Hoheit, des Herzogs von Anhalt und Sr. Majestät des Königs von Preussen, sowie der hohen Protection des Herrn Cultusministers von Mühler verdankt.

Sie ist von Sonnabend, den 25. December, an täglich von 10 bis 3 Uhr eröffnet.  
Eintrittspreis: 5 Sgr., für Vereinsmitglieder 2½ Sgr., für ein Partout- und Familienbillet 20 Sgr., desgl. für Vereinsmitglieder 10 Sgr. Auswärtige Actionaire haben für sich und ihre engere Familie freien Eintritt. Die Ausstellung dauert nur 14 Tage.

☞ Eingang nicht durch die Mittelthür, sondern durch das nördliche Gitterthor.  
Der Vorstand des Anhaltischen Kunstvereins.

R. v. Rode.

C. Böttger.

## Prämien-Anleihe der Stadt Bukarest,

eingetheilt in 750,000 Obligationen von Frs. 20. jede emittirt auf Grund der Municipalitäts-Beschlüsse vom <sup>18. Juli</sup>/<sub>30.</sub> und <sup>22. Juli</sup>/<sub>3. August</sub> 1869 und des bestätigenden Decrets der

Fürstlich Rumänischen Regierung.

Die Rückzahlung besagter Anleihe geschieht innerhalb 22½ Jahren mittelst

**30 Ziehungen von zwei zu zwei Monaten**

während der ersten fünf Jahre und weiteren

**70 Ziehungen von drei zu drei Monaten**

während der letzten 17½ Jahren mit Prämien von

Francs 100,000. — 75,000. — 50,000. — 40,000 r.

Die nächste Ziehung, welche Gewinne von

Francs 75,000. — 15,000. — 5000 r.

enthält, findet statt

**am 2. Januar 1870**

in Gotha im Beisein eines Delegirten der Fürstlich Rumänischen Regierung.

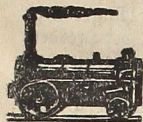
Obligationen sind erhältlich zum Tagescourse bei allen Geldwechslern des In- und Auslandes.

Am ersten Weihnachtsfeiertage Abends ist in der Perk'schen Restauration ein Ueberzieher vertauscht worden und wird der betreffende Herr ersucht, den Umtausch im Locale selbst zu bewerkstelligen.

Am 2. Feiertage Nachmittags wurde ein schwarzer Pelzfragen mit rothseidenem Futter von der Mauer durch die Hospital- und Schulstraße verloren. Abzugeben gegen eine gute Belohnung  
Hospitalstraße Nr. 6.

## Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

### Zinsen-Zahlung.



Die am 2. Januar 1870 fällig werdenden

- a. Zinscoupons unserer Stamm-Prioritäts-Actien Litt. B. pro 1869,
- b. Zinscoupons Nr. 10. der 4½ % Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen II. Emission,
- c. Zinscoupons Nr. 1. der 4 % Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen,
- d. Zinscoupons Nr. 6. der 2½ % Köthen-Bernburger Actien,
- e. Zinscoupons Nr. 4. der 4½ % Magdeburg-Wittenbergischen Prioritäts-Obligationen,
- f. Zinscoupons Nr. 1. der vormalig Magdeburg-Wittenbergischen Stamm-Actien, jetzt 3 % Magdeburg-Halberstädter Rentenpapiere pro 1869,

werden vom gedachten Tage ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr durch unsere hiesige Hauptkasse, Fürstenwallstraße Nr. 16., so wie in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1870 in Berlin bei der Direction der Disconto-

	Gesellschaft,
=	Herrn F. Bleichröder,
= Dessau =	J. H. Cohn,
= Leipzig =	der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
=	Herrn S. C. Plaut,
= Frankfurt a. M. bei Herren M. A. v. Rothschild's Söhne,	
= Hamburg bei Herren Joh. Berenberg, Gohler & Comp.	

eingelöst.

Den zu realisirenden Coupons ist ein, die Unterschrift des Präsentanten tragender Nachweis über die Stückzahl und den Werth derselben beizufügen.

Magdeburg, 13. December 1869.

Directorium.

## Norddeutsche Packetbeförderungs-Gesellschaft. Unbestellbar!

Ein Packet, sig. A. H. 151. Reg.-Nr. 384. an Matth. Nickel. M. S. in Aachen.

Der unbekannt Abfender wolle sich bei uns gefälligst melden.

Die General-Agentur,  
Schloßstraße Nr. 16.

### Ein Kinderstrumpf

ist gefunden und in Empfang zu nehmen  
Leopoldstraße Nr. 11., parterre.

Der Wiederbringer eines vor einigen Tagen verlorenen Zahnstochers in silbernem Stuis erhält **1 Thaler** Belohnung in der Expedition d. Bl.

Ein brauner Pelztragen wurde am zweiten Feiertag Abends von der Grünen Gasse bis zur Backgasse verloren, um dessen Rückgabe der ehrliche Finder dringend gebeten wird. Eine gute Belohnung wird zugesichert

Grüne Gasse Nr. 11.

## Amerikan. Frühstückstube,

19. Fürstenstraße 19.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich hierselbst, Fürstenstraße Nr. 19., parterre, eine amerikanische Frühstückstube eingerichtet habe, und lade ich meine geehrten Gönner und Freunde zu Mittwoch, den 29. December, zur Eröffnung derselben freundlichst ein.

## W. Rothschild,

Fürstenstraße Nr. 19.

## Hotel zum Prinzen v. Anhalt in Jernitz.

Freitag, den 31. December 1869,

großes

## Cavallerie-Concert

vom Trompeter-Corps des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Entrée à Person 3 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. G. Döring.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Harleß gefertigt, haben sich die Stollwerks'schen Brustbonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Vorräthig in jeder Buchhandlung:

Die

## Krankheiten des Halses

und ihre Heilung auf rationelle Weise.  
Kurze, leicht faßliche Darstellung der am  
häufigsten vorkommenden Halskrankheiten,

ihrer Gefahren

und Angabe des zweckmäßigsten Heilver-  
fahrens durch einfache, aber

hilfreiche Mittel.

Von Dr. Lefébvre. Preis 7½ Sgr.

Vorräthig in der Hofbuchhandlung von  
A. Desbarats in Dessau.

Gerstenstroh ist zu haben  
im schwarzen Adler.

Fremde in Dessau.

**Goldener Bentel.** Major v. Heuce a. Magdeburg,  
Lehrer Hartwig a. Cottbus, Kaufl. Möbus a. Dresden,  
Eltan nebst Gemahlin a. Leipzig, Lesser a. Berlin und  
Ziegler a. Frankfurt a. M.

**Goldener Hirsch.** Fabrik. Simon nebst Sohn a. Leip-  
zig, Müller a. Eschwege u. Nohlmann a. Eisenach, Bau-  
Jusf. Friedheim a. Zerbst, Ingenieur Albert a. Culm,  
Rentier Leichmann a. Brandenburg, Rentier Goldschmidt  
nebst Fr. Tochter a. Prag, Schickmann, Hauptm. a. D.  
a. Potsdam, Kaufl. Schroer a. Stettin, Salling a. Ber-  
lin u. Herre a. Magdeburg.

**Goldener Ring.** Meier, Cand. d. Theol. a. Berlin,  
Kaufl. Meyer a. Gotha, Müller a. Oberhausen, Levinger  
a. Göttingen, Schweiger a. Bitterfeld, Schumann a. Kö-  
sen, Philipp a. Eisenach, Gerhardt a. Minden, Kleinau  
a. Ronneburg u. Wolff a. Stadbach.

## Der Anhaltische Staats-Anzeiger

beginnt mit dem 1. Januar 1870 einen neuen Jahrgang und werden die verehrlichen Abonnenten  
ersucht, ihre Bestellungen sowohl bei den betreffenden Postanstalten, als auch bei der unterzeichneten  
Expedition baldigst zu erneuern.

Der Preis des Staats-Anzeigers beträgt für den ganzen Jahrgang bei Vorausbezahlung  
1 Thlr. 15 Sgr., für welchen Betrag derselbe auch durch sämtliche Postanstalten in dem Herz-  
zogthum Anhalt resp. von allen Bewohnern Anhaltischer Ortlichkeiten bezogen werden kann.

Bei vierteljährlicher Vorausbezahlung kostet der Staats-Anzeiger bei der Expedition desselben  
12½ Sgr. pro Quartal. Von den Postanstalten können vierteljährliche Abonnements nicht an-  
genommen werden.

Mit dem Staats-Anzeiger kann auch auf das Bundesgesetzblatt abonniert werden und ist  
der Pränumerationspreis für eine festgesetzte Anzahl Bogen jedesmal 10 Sgr. Auswärtige  
Abonnenten wollen sich der Kürze wegen direct an diejenige Postanstalt wenden, durch welche sie  
den Staats-Anzeiger beziehen.

Zur Bequemlichkeit der Abonnenten des Staats-Anzeigers werden in Köthen  
Herr Paul Schettler (Expedition der Köthenschen Zeitung) daselbst, in Coswig Herr  
Magistratschreiber W. Huth daselbst und in Zeitz Herr Kürschner W. Lange Bestellungen  
und Vorausbezahlungen annehmen; auch werden dieselben Inserate für den Staats-Anzeiger pünkt-  
lich an die unterzeichnete Expedition befördern.

Gegen ein Botenlohn von 10 Sgr. für das ganze Jahr kann den hiesigen Abonnenten  
der Staats-Anzeiger auch zugesandt werden, worüber jedoch gleich bei Erneuerung der Be-  
stellung eine feste Bestimmung erbeten wird.

Laut Verordnung vom 16. August 1864 (Ges.-Samml. Nr. 35.) sind auch die Gast- und  
Schenkwirthe in den Städten und Dörfern u. bei einer Geldbuße von 2 Thlr. zur Haltung des  
Staats-Anzeigers verpflichtet.

Alle Anzeigen, deren Aufnahme in die jedesmalige nächste Nummer des Staats-Anzeigers  
gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen derselben bis spätestens Mittags 12 Uhr  
abgegeben sein, da die Aufnahme in diese Nummer bei später eingehenden Anzeigen nicht zugesichert  
werden kann. — Dessau, 27. December 1869.

Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.  
S. Seybruch.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.